

Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis.....	IX
Autorenverzeichnis	XXI
Abkürzungs- und Literaturverzeichnis	XXIII
§ 1 Grundlagen (<i>Fandrich/Geschwandtner</i>)	1
§ 2 Bankenaufsicht (<i>Geschwandtner</i>)	43
§ 3 Geschäftsverbindung Bank und Kunde (<i>Neth-Unger</i>)	69
§ 4 Zahlungsverkehr (<i>Karper</i>)	159
§ 5 Kreditvertragsrecht (<i>Fandrich/Hofmann</i>)	257
§ 6 Kreditsicherheiten (<i>Hofmann</i>)	337
§ 7 Recht der Kapitalanlage (<i>Wolf Frhr. v. Buttlar</i>)	573
§ 8 Steuerliche Bezüge des Bank- und Kapitalmarktrechts (<i>Bloehs</i>)	723
Sachverzeichnis	777

Inhaltsverzeichnis

	Seite
§ 1 Grundlagen	1
I. Organisation und Beteilige des Banken- und Kapitalmarkts	2
1. Einführung	2
2. Universalbankensystem und Spezialbanken	3
3. Institutsgruppen	4
4. Verbände und Prüfungen	9
5. Deutsche Kreditwirtschaft (vormals Zentraler Kreditausschuss)	12
6. Einlagensicherung und Anlegerentschädigung	12
7. Bankenaufsicht und ihre Bedeutung für die Kreditwirtschaft	16
8. Rollenverteilung zwischen Geschäftsleitern und Aufsichtsorganen	20
9. Strafrechtliche Risiken und Haftung der Organe	20
10. Börsenwesen	23
11. Gerichte	24
12. Anwaltschaft	25
II. Mandatsführung	26
1. Mandatsgewinnung	26
2. Gebührenpolitik	27
3. Rechtsschutzversicherung	28
4. Besonderheiten der Mandatsführung	29
5. Verjährungs- und Beweislastfragen	30
6. Prozesstaktiken	33
III. Deutsche, europäische, internationale Rechtsgrundlagen	34
1. Einführung	34
2. Deutsche Rechtsgrundlagen	35
3. Europäische und internationale Rechtsetzung	41
§ 2 Bankenaufsicht	43
I. Vorbemerkungen	44
II. Rechtsgeschichtliche Hintergründe der Bankenaufsicht	45
III. Aufsicht über Institute, Geschäftsleiter, Aufsichtsrats- und Verwaltungsratsmitglieder sowie Sicherungseinrichtungen	46
IV. Bankenaufsicht als begründungspflichtiger Staatseingriff	47
V. Finanzierung der aufsichtsführenden BaFin	48
VI. Aufgabenbereiche und Instrumentarium der BaFin	48
VII. Rechtsschutz und Akteneinsicht	50
VIII. Bankenaufsicht als fördernde Wirtschaftsaufsicht	51
IX. Tätigkeitsverbot mit Erlaubnisvorbehalt (§§ 32 ff. KWG)	52
X. Zusammenarbeit mit der Deutschen Bundesbank/Aufsichtsrichtlinie	53
1. „Laufende Überwachung der Institute“ durch die Bundesbank	53
2. Risikoorientierte Aufsichtsplanung	54
3. Einladung zu Aufsichtsgesprächen	55
XI. „Besondere organisatorische Pflichten“ (§ 25 a KWG, MaRisk)	56
1. Bankaufsichtliche Compliance der Kreditinstitute	56
2. Rechtsqualität und praktische Relevanz der MaRisk	58
XII. Prüfung des Risikomanagements von Kreditinstituten (§ 317 Abs. 4 HGB)	60
XIII. Prüfungsanordnungen der BaFin aus § 44 Abs. 1 KWG/§ 30 KWG	60
XIV. „Verwarnung“ eines Geschäftsleiters (§ 36 Abs. 2 KWG aE)	63

Inhaltsverzeichnis

	Seite
XV. Abberufungsverlangen und Tätigkeitsuntersagungen (§ 36 KWG)	64
1. Entfernung von Bankgeschäftsleitern aus dem Amt (§ 36 Abs. 1 u. 2 KWG)	65
2. Entfernung von Aufsichtsrats- oder Verwaltungsratsmitgliedern aus dem Amt (§ 36 Abs. 3 KWG)	67
§ 3 Geschäftsverbindung Bank und Kunde	69
I. Vorbemerkung	71
II. Kontoeröffnung	72
1. Kontofähigkeit	72
2. Gesetzliche Prüfungspflichten	73
3. Kontrahierungszwang – „Girokonto für jedermann“?	77
III. Kontoführung	81
1. Kontenformen und Kontoarten	81
2. Besonderheiten bei der Kontoführung für natürliche Personen	88
IV. Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Banken und Sparkassen	101
1. Entwicklung	101
2. Bedeutung	103
3. Einbeziehung	105
4. Allgemeiner Bankvertrag	107
V. Zinsen, Entgelte, Auslagen	109
1. Regelungsort	109
2. AGB-rechtliche Zulässigkeitskontrolle	109
3. Kernprobleme	112
4. Rechtsfolgen unzulässiger Entgeltklauseln	119
5. Unterlassungsklagengesetz	119
VI. Bankgeheimnis	126
1. Rechtsgrundlage	126
2. Gegenstand und Geheimnisherr	127
3. Grenzen und Durchbrechungen des Bankgeheimnisses	128
4. Bankgeheimnis und Abtretungsausschluss	142
5. Bankgeheimnis und Umwandlungsrecht	144
VII. Kontenpfändung/Konto in der Insolvenz	145
1. Pfändung von Girokonten sowie anderer Ansprüche	145
2. Auswirkung der Insolvenz auf die Geschäftsverbindung	152
§ 4 Zahlungsverkehr	159
I. Übersicht über Zahlungsmittel und Kernprobleme	162
II. Überweisung	167
1. Die Rechtsbeziehungen zwischen dem überweisenden Kunden und seiner Bank	167
2. Die Rechtsbeziehungen der Banken untereinander	179
3. Die Rechtsbeziehungen zwischen dem Empfänger und der überweisenden Bank	182
4. Die Rechtsbeziehungen zwischen dem Empfänger und seiner Bank	182
III. Lastschrift	187
1. Die Verfahrensarten	187
2. Die Rechtsnatur von Einzugsermächtigung, Abbuchungsauftrag und SEPA-Lastschriftmandat	189
3. Die Rechtsbeziehungen zwischen dem Lastschrifteinreicher und seiner Bank	192
4. Die Rechtsbeziehungen der Banken untereinander	196

	Seite
5. Die Rechtsbeziehungen zwischen dem Zahlungspflichtigen und seiner Bank	199
IV. Scheck	209
1. Allgemeines	209
2. Die Rechtsbeziehungen zwischen dem Scheckaussteller und der bezogenen Bank	210
3. Die Rechtsbeziehungen zwischen dem Scheckeinreicher und der Inkassobank	214
4. Die Rechtsbeziehungen der Banken im Scheckeinzugsverfahren	215
5. Die Rechtsbeziehungen zwischen dem Scheckberechtigten und den beteiligten Banken bei abhanden gekommenen Schecks	218
6. Die Rechtsbeziehungen zwischen dem Scheckeinreicher und der bezogenen Bank	220
V. Wechsel	221
1. Allgemeines	221
2. Die Rechtsbeziehungen zwischen dem Bezogenen und seiner Bank	224
3. Die Rechtsbeziehungen zwischen dem Wechselberechtigten und seiner Bank	224
4. Die Rechtsbeziehungen der Banken untereinander	225
VI. Debitkarten	226
1. Die Rechtsbeziehungen zwischen dem Karteninhaber und seiner Bank	226
2. Die Rechtsbeziehungen zwischen dem Händler und den kartenausgebenden Banken	233
VII. Kreditkarten	234
1. Grundstruktur des Kreditkartengeschäfts	234
2. Die Rechtsbeziehungen zwischen dem Kartenausgeber und dem Karteninhaber	235
3. Die Rechtsbeziehungen zwischen dem Kartenausgeber und dem Vertragsunternehmen	239
VIII. Elektronischer Zahlungsverkehr	240
1. Zugangssysteme und Sicherungskonzepte	240
2. Vertragliche Vereinbarungen zwischen dem Zahlungsdienstnutzer und seiner Bank	242
3. Haftung bei Phishing und Pharming	243
4. Eingabe einer falschen Kontonummer oder Bankleitzahl	246
IX. Zahlungsverkehr in der Insolvenz	247
1. Überweisungsverkehr bei Insolvenz	247
2. Lastschriftverkehr bei Insolvenz	249
3. Scheckverkehr bei Insolvenz	253
4. Wechselverkehr bei Insolvenz	255
5. Die Nutzung von Debitkarten bei Insolvenz	255
6. Die Nutzung von Kreditkarten bei Insolvenz	256
§ 5 Kreditvertragsrecht	257
I. Einführung	260
II. Grundlagen	261
1. Kreditgeschäft	261
2. Interessenlage	262
3. Darlehensvertrag im Sinne von § 488 BGB	263
4. Kontrahierungszwang	263
III. Kredit- und andere Finanzierungsarten im Überblick	263
1. Kontokorrent- und Überziehungskredit	263
2. Geduldete Überziehung	265

Inhaltsverzeichnis

	Seite
3. Annuitätendarlehen	266
4. Endfällige Darlehen (Tilgungsfreie Darlehen)	266
5. Haftungskredite	269
6. Investitionskredit	270
7. Betriebsmittelkredit	270
8. Sanierungs- und Überbrückungskredit	270
9. Kommunalkredit	271
10. Konsortialkredit	271
11. Öffentliche Förderkredite	272
12. Zahlungsaufschub und sonstige Finanzierungshilfen	272
13. Darlehensvermittlungsverträge	273
IV. Beratungs-, Warn- und Aufklärungspflichten im Kreditgeschäft	274
1. Grundsatz: Keine Beratungs- und Aufklärungspflichten	274
2. Ausnahme: Beratungs- und Auskunftsverträge	275
3. Ausnahme: Aufklärungspflichten im Einzelfall, Fallgruppen	276
V. Inhalt und Erfüllung des Darlehensvertrags	278
1. Valutierung	278
2. Bereitstellungszinsen/-provision	279
3. Nichtabnahmehentschädigungen	280
4. Zinsen	281
5. Disagio	284
6. Sonstige Entgelte	285
VI. Besonderheiten des Verbraucherdarlehensvertrags	287
1. Grundlagen	287
2. Anwendungsbereich und Begriffsbestimmungen	289
3. Werbung für Verbraucherdarlehensverträge	290
4. Vorvertragliche (Informations-)Pflichten	291
5. Vertragsschluss: Formvorschriften und Pflichtangaben	291
6. Effektiver Jahreszins und Effektivzinsangaben	294
7. Widerruf	295
8. Laufende Informationspflichten und Tilgungsplan	295
9. Verzug	296
10. Vorzeitige Beendigung von Darlehensverträgen	297
VII. Besonderheiten der Baufinanzierung	309
1. Baufinanzierung und Bauträgervertrag	309
2. Makler- und Bauträger-Verordnung (MaBV)	310
3. Bauträgerfinanzierung	315
VIII. Besonderheiten der Fondsfinanzierung – verbundene Geschäfte	317
1. Überblick	317
2. Widerrufsrecht nach den Haustürwiderrufsregeln	319
3. Einwendungs-/Rückforderungsdurchgriff gegenüber der Bank	320
4. Besondere Aufklärungs- und Beratungspflichten bei der Finanzierung von Fondsbe teiligungen	321
IX. Besonderheiten des Unternehmenskreditgeschäfts	322
1. Überblick	322
2. Konsortialkredit	322
3. Öffentliche Förderkredite	323
4. Finanzierungsleasing	323
5. Factoring	325
6. Auslandskreditgeschäft	326
X. Darlehensforderung in der Abwicklung und in der Insolvenz	329
1. Überblick	329
2. Bankgeheimnis und Datenschutz	330
3. Verkauf von Darlehensvertragspaketen	332

	Seite
4. Umwandlungsrechtliche Vorgänge	333
5. Forderungsabtretungsklauseln	334
6. Die Darlehensforderung im Insolvenzverfahren	334
 § 6 Kreditsicherheiten	 349
A. Grundlagen	349
I. Einleitung	349
II. Allgemeines	350
1. Bedeutung der Kreditsicherung	350
2. Empirisches/Häufigkeit von Sicherheiten	352
3. Rechtsquellen	352
4. Europäische und internationale Vorgaben	353
5. Aktuelle Rechtsentwicklungen in Deutschland	354
III. Überblick über bankübliche Kreditsicherheiten	355
1. Begriff der Sicherheit	355
2. Erscheinungsformen	355
3. Kreditversicherungsinstrumente	359
IV. Grundlegende Rechtsgeschäfte in der Kreditsicherungspraxis	360
1. Vertragskonzeptionen in der Bankenpraxis	360
2. Darlehensvertrag	360
3. Die Sicherheitenbestellung	361
4. Der Sicherungsvertrag	362
V. Anspruch auf Sicherheitenbestellung	368
1. Bankmäßige Geschäftsbeziehung	368
2. Darlehensvertrag	368
3. AGB-Banken und Sparkassen	368
4. Anspruch des Darlehensnehmers auf Sicherheitentausch?	371
VI. Bedeutung des Verbraucherschutzes im Kreditsicherungsrecht	372
1. Allgemeines	372
2. Das Recht der Allgemeinen Geschäftsbedingungen	372
3. Verbraucherdarlehensvertrag, §§ 491ff. BGB	373
4. Haustürwiderrufsrecht, § 312 BGB	374
5. Fernabsatzrecht	375
VII. Allgemeine Grenzen der Kreditsicherung	375
1. Unwirksamkeitsgründe	376
2. Anfängliche und nachträgliche Übersicherung	376
3. Sanierungs- und Existenzgründungsfinanzierung	379
VIII. Haftungsrisiken im Zusammenhang mit der Kreditsicherung	381
1. Aufklärungs- und Informationspflichten der Bank	381
2. Kreditvergabe ohne Stellung banküblicher Sicherheiten	383
3. Weitere Haftungstatbestände	384
4. Faktische Geschäftsführung und Quasi-Gesellschafterhaftung	387
IX. Der Ausgleich unter mehreren Sicherungsgebern	388
1. Gleichartige Sicherheiten	388
2. Ungleichartige Sicherheiten	389
X. Kosten im Zusammenhang mit der Sicherheitenbestellung	390
1. Allgemeines	390
2. AGB-rechtliche Zulässigkeit einzelner Klauseln	390
XI. Die Bewertung von Kreditsicherheiten	392
1. Grundsätze	392
2. Realsicherheiten	392
3. Personalsicherheiten	393

Inhaltsverzeichnis

	Seite
XII. Aufsichtsrechtliche Anforderungen an die Kreditsicherungspraxis	395
1. KWG	395
2. Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk)	395
3. Solvabilitätsverordnung (SolvV)	396
B. Allgemeine Voraussetzungen der Sicherheitenverwertung	397
I. Fälligkeit der gesicherten Forderung	397
1. Regelung in den AGB-Banken und -Sparkassen	397
2. Fälligkeit als Verwertungsvoraussetzung	397
3. Kündigung von Darlehensverträgen	398
4. Fälligkeit mit Eröffnung des Insolvenzverfahrens	400
II. Androhung der Verwertung	401
1. Gesetzliche Regelung des § 1234 BGB für die Verpfändung	401
2. Andere Sicherheiten	401
3. Besonderheiten bei der Lohn- und Gehaltsabtretung	403
4. Formularpraxis der Kreditinstitute	403
III. Fälligkeit des Sicherungsmittels	404
1. Allgemeines	404
2. Die Kündigung der Grundschuld nach § 1193 Abs. 2 BGB	404
IV. Möglichkeiten der Verwertung	405
1. Allgemeines	405
2. Wahlrecht bei mehreren Sicherungsmitteln und Sicherungsgebern	406
3. Art der Verwertung	406
V. Rücksichtnahme auf die Belange des Schuldners oder Sicherungsgebers	407
VI. Behandlung des Verwertungserlöses	408
C. Die Bürgschaft	409
I. Grundlagen	409
1. Gegenstand und Rechtsnatur	409
2. Wirtschaftliche Verbreitung	410
3. Abgrenzung zur anderen Sicherungsinstrumenten	411
II. Der Bürgschaftsvertrag	413
1. Vertragsparteien	413
2. Vertragsabschluss	414
3. Zwingende Angaben in der Bürgschaftserklärung	414
4. Schriftform der Erklärung des Bürgen	416
5. Stellvertretung	420
6. Zustimmungs- und Genehmigungserfordernisse	421
7. Bürgenhaftung kraft Gesetzes	421
III. Wirksamkeit des Bürgschaftsvertrags	422
1. Verstoß gegen das Schriftformerfordernis	422
2. Bürgschaft und Verbraucherschutzvorschriften	422
3. Sittenwidrigkeit der Bürgschaft wegen finanzieller Überforderung	425
4. Sittenwidrigkeit aus anderen Gründen	435
5. Anfechtung	436
6. Wegfall und Störung der Geschäftsgrundlage	438
IV. Umfang der Bürgenhaftung	439
1. Gesetzlicher Haftungsumfang	439
2. Inhaltskontrolle bei weiter Zweckerklärung	445
V. Beendigung der Bürgschaft	447
1. Kündigung	447
2. Widerruf und Rücktritt	449
3. Bedingung und Befristung	449
4. Tod des Bürgen oder des Hauptschuldners	449
5. Wechsel der Beteiligten	450
6. Erlöschen der Hauptschuld	450

	Seite
7. Sonstige Erlöschenungsgründe	451
8. Verwirkung	451
VI. Typischer Inhalt von Bürgschaftsverträgen	452
1. Inanspruchnahme aus der Bürgschaft und Einredeeverzicht des Bürgen	452
2. Anrechnung von Zahlungseingängen	453
3. Übergang von Sicherheiten	453
4. Behandlung zusätzlicher Bürgschaftserklärungen	454
5. Freigabe von Sicherheiten	454
6. Kündigungsrecht des Bürgen	455
7. Verlängerung der Verjährungsfrist	455
8. Keine Geltung der AGB-Banken und Sparkassen	456
VII. Kreditsicherungsrelevante Formen der Bürgschaft	456
1. Höchstbetragsbürgschaft	456
2. Teilbürgschaft	457
3. Nachbürgschaft	458
4. Rückbürgschaft	458
5. Ausfallbürgschaft	458
6. Zeitbürgschaft	459
7. Bürgschaft auf erstes Anfordern	460
8. Kreditbürgschaft	462
9. Vorauszahlungsbürgschaft (insbesondere §§ 7 Abs. 1, 2 Abs. 1 MaBV) ..	462
10. Gesellschafterbürgschaft	466
11. Prozessbürgschaft	467
12. Steuerbürgschaft	468
13. Mietbürgschaft	468
14. Bürgschaften der öffentlichen Hand	469
VIII. Verjährungsfragen bei der Bürgschaft	470
1. Unabhängige Verjährung von Darlehensforderung und Bürgschaftsanspruch	470
2. Einrede der Verjährung der Hauptschuld, § 768 BGB	470
3. Beginn der Verjährungsfrist der Bürgschaftsforderung	473
IX. Inanspruchnahme des Bürgen	473
1. Eintritt des Bürgschaftsfalls	473
2. Vorgehensweise	474
3. Beweislast und Prozessuale	474
4. Zwangsvollstreckung	475
5. Bürgschaft und Insolvenz	476
X. Rückgriff des Bürgen	477
D. Mithaftung und Schuldbeitritt	477
I. Grundlagen	477
1. Gegenstand und Einordnung	477
2. Abgrenzung von verwandten Sicherungsformen und Rechtsgeschäften	479
3. Zustandekommen	479
4. Form	479
5. Teilakzessorietät und gesamtschuldnerische Haftung	480
II. Sonderprobleme	481
1. Anwendbarkeit der Verbraucherschutzvorschriften	481
2. Übertragung der Rechtsprechung zur Sittenwidrigkeit von Angehörigenbürgschaften gem. § 138 BGB	483
3. Übertragung der Darlehensforderung und Anwendung des § 401 BGB	487
III. Inanspruchnahme und Verwertung	487
1. Voraussetzungen	487

Inhaltsverzeichnis

	Seite
2. Prozessuales	488
3. Insolvenz	488
4. Ausgleich zwischen den Gesamtschuldnern	489
E. Garantie	490
I. Gegenstand und Einordnung	490
1. Rechtsnatur	490
2. Inhalt und Haftungsumfang	490
3. Anwendungsfelder und Verbreitung	491
II. Der Garantievertrag	491
1. Zustandekommen	491
2. Form	491
3. AGB-rechtliche Wirksamkeit	492
4. Richtlinien der Internationalen Handelskammer (URDG 758)	492
5. Exkurs: Garantien im englischen Recht	492
6. Internationales Privatrecht	492
III. Inanspruchnahme der Garantie	493
1. Eintritt des Garantiefalls	493
2. Einwendungen	494
3. Rückgriff des Garantiegebers	494
IV. Besondere Erscheinungsformen	494
1. Bankgarantie	494
2. Anzahlungsgarantie	495
3. Ausbietungsgarantie	495
4. Scheckeinlösungsgarantie	496
5. Rück- oder Gegengarantie	496
F. Patronatserklärung	497
I. Gegenstand und Einordnung	497
1. Begriff	497
2. Rechtsnatur	497
3. Zweck	498
II. Vertragsabschluss	498
1. Patronatsvertrag	498
2. Form	499
3. Kündigung	499
III. Erscheinungsformen	500
1. Die „harte“ Patronatserklärung	500
2. Die „weiche“ Patronatserklärung	501
IV. Besonderheiten	502
1. Die Patronatserklärung als Sanierungsinstrument	502
2. Bilanzierung	502
G. Pfandrecht	503
I. Begriff und Bedeutung	503
1. Wesensmerkmale	503
2. Bedeutung in der Kreditsicherungspraxis	503
3. Beteiligte	504
4. Sonderregelungen	505
5. Gesetzliche Pfandrechte	505
II. Bestellung des Pfandrechts	505
1. Pfandrecht an beweglichen Sachen	505
2. Pfandrecht an Forderungen und Rechten	506
3. Das Pfandrecht nach Nr. 14 AGB-Banken, Nr. 21 AGB-Sparkassen	507
4. Rang	507
III. Gesicherte Forderung	508
1. Sicherungsfähige Ansprüche	508

	Seite
2. Künftige und bedingte Forderungen	508
3. Akzessorietät	508
IV. Wirksamkeit der Pfandrechtsbestellung	509
1. Form	509
2. Keine Übertragung der Rechtsprechung zu Angehörigenbürgschaften	509
3. Anwendbarkeit der §§ 312 ff. BGB	509
V. Verwertung	509
1. Pfandreihe	509
2. Pfandrecht an beweglichen Sachen	510
3. Pfandrecht an Rechten und Forderungen	510
4. Pfandrecht im Insolvenzverfahren	512
VI. Typische Verpfändungsfälle in der Kreditsicherungspraxis	513
1. Verpfändung von Kontenguthaben und Einlagen	513
2. Verpfändung von Wertpapieren	513
3. Das Pfandrecht nach Nr. 14 AGB-Banken, Nr. 21 AGB-Sparkassen	514
4. Verpfändung von Gesellschaftsanteilen	515
5. Verpfändung von Markenrechten	517
H. Sicherungsübereignung	518
I. Grundlagen	518
1. Begriff und Rechtsnatur	518
2. Wirtschaftliche Bedeutung	519
3. Sicherungsgegenstand	520
4. Rechtsverhältnisse und Beteiligte	520
II. Zustandekommen	521
1. Überblick	521
2. Dingliche Einigung zur Übertragung des Eigentums	521
3. Übergabe oder Übergabesurrogat	523
4. Gutgläubiger Erwerb	524
5. Wesentliche Bestandteile, Scheinbestandteile und Grundstückszubehör	525
III. Der Sicherungsvertrag	525
1. Form	525
2. Bestimmung des Sicherungszwecks	525
3. Typischer Inhalt des Sicherungsvertrags	526
IV. Wirksamkeit der Sicherungsübereignung	527
1. Kein Formerfordernis	527
2. Übersicherung	527
3. Kollision mit Vermieterpfandrecht und anderen Sicherungsrechten	528
4. Sicherungsübereignung unpfändbarer Sachen nach § 811 ZPO	528
V. Verwertung	529
1. Grundsätze	529
2. Freihändiger Verkauf	529
3. Freihändige Versteigerung	530
4. Zwangsvollstreckung	530
5. Sicherungsübereignung und Insolvenzverfahren	530
I. Sicherungsabtretung	532
I. Einordnung	532
1. Gegenstand und Rechtsnatur	532
2. Abtretungsgegenstand	533
3. Bedeutung	533
4. Rechtsverhältnisse und Beteiligte	533
5. Abgrenzung von ähnlichen Konstellationen und Rechtsinstituten	534
6. Grundtypen	534
II. Bestellung	535
1. Überblick	535

Inhaltsverzeichnis

	Seite
2. Abtretungsvereinbarung	536
3. Gutgläubiger Erwerb	537
4. Abtretungshindernisse	537
5. Erfordernis weiterer Rechtsakte	537
III. Sicherungsvertrag	537
1. Bestimmung des Sicherungszwecks	537
2. Typische Klauseln im Sicherungsvertrag	538
IV. Wirksamkeit der Sicherungsabtretung	538
1. Grundsätzlich keine Formerfordernisse	538
2. Übersicherung	539
3. Berufliche Verschwiegenheitspflichten	539
4. Sittenwidrigkeit	539
V. Verwertung	540
1. Allgemeines	540
2. Verwertung durch Einziehung	541
3. Die Sicherungsabtretung im Insolvenzverfahren	541
VI. Besondere Erscheinungsformen	543
1. Abtretung von Ansprüchen aus Lebensversicherungen	543
2. Abtretung von Lohn- und Gehaltsforderungen	544
3. Abtretung von Ansprüchen aus Bausparverträgen	545
J. Sicherungsgrundschuld	546
I. Grundlagen	546
1. Allgemeines	546
2. Begriff	547
3. Merkmale und Rechtsnatur	547
4. Sicherungsvertrag	547
5. Formen der Grundschuld	548
6. Belastungsgegenstand	549
7. Haftungsumfang	549
8. Europäische Vorgaben	550
II. Zustandekommen	550
1. Zustandekommen im Wege der Bestellung	550
2. Übertragung	551
III. Dingliche Voraussetzungen für das Zustandekommen	551
1. Dingliche Einigung	551
2. Eintragung	552
3. Verfügungsbefugnis	552
IV. Inhalt der Grundschuldbestellungsurkunde	553
1. Überblick	553
2. Fälligkeit des Grundschuldkapitals	553
3. Die dingliche Zwangsvollstreckungsunterwerfung	554
4. Die persönliche Zwangsvollstreckungsunterwerfung	556
5. Teilbetrag	557
V. Wirksamkeit der Bestellung der Sicherungsgrundschuld	557
1. Sittenwidrigkeit	557
2. Verbraucherschutzregelungen	558
VI. Der Sicherungsvertrag	558
1. Merkmale	558
2. Die Sicherungszweckerklärung	558
VII. Verwertung	559
1. Allgemeines	559
2. Vollstreckung aus dem abstrakten Schuldversprechen trotz Verjährung der Darlehensforderung	559
3. Verwertung der Grundschuld	560

	Seite
4. Freihändige Verwertung des Grundstücks	561
5. Verwertung im Insolvenzverfahren	562
K. Restschuldversicherung	564
I. Grundlagen	564
1. Gegenstand und Rechtsnatur	564
2. Verbreitung	564
3. Versicherungsleistung	565
4. Pflichtangaben bei Verbraucherdarlehen	565
II. Sonderprobleme	566
1. AGB-rechtliche Klauselkontrolle, Ausschlussklauseln	566
2. Berücksichtigung bei der Sittenwidrigkeitskontrolle gem. § 138 BGB	567
3. Aufklärungspflichten der Bank	568
4. Darlehensvertrag und Restschuldversicherung als verbundenes Geschäft?	569
5. Die Restschuldversicherung im Insolvenzverfahren des Darlehensnehmers	570
§ 7 Recht der Kapitalanlage	573
I. Einleitung	575
II. Haftung einer Bank beim Vertrieb von Kapitalanlagen	576
1. Unterschiede zwischen der Haftung einer Bank und der Vermittlerhaftung	576
2. Unterscheidung zwischen Aufklärungs- und Beratungspflichten	576
3. Aufklärungspflichten	577
4. Beratungspflichten	578
5. Zuwendungen, Rückvergütungen, Innenprovisionen	589
6. Risikoerhöhung durch Kreditfinanzierung	595
7. Produktspezifische Aufklärungs- und Beratungspflichten	596
8. Keine nachwirkende Überwachungspflicht	611
9. Schadensersatz bei Verletzung der Beratungspflicht	611
10. Verjährung des Schadensersatzanspruchs	623
III. Vermittlerhaftung	626
1. Unterscheidung zwischen Beratungs- und Auskunftsvertrag	626
2. Abschluss eines Auskunftsvertrages	627
3. Pflichten aufgrund eines Auskunftsvertrages	628
4. Pflichten aufgrund eines Beratungsvertrages	634
5. Produktspezifische Aufklärungs- und Beratungspflichten	638
6. Schadensersatzansprüche wegen fehlender aufsichtsrechtlicher Erlaubnis	642
7. Haftungsumfang	643
IV. Haftung von weiteren in Anlagemodelell eingeschalteten Personen	646
1. Mitterverwendungskontrolleur	646
2. Treuhandkommanditist und Treuhänder	650
3. Wirtschaftsprüfer und Gutachter	653
V. Prospekthaftung	658
1. Arten der Prospekthaftung	658
2. Bürgerlich-rechtliche Prospekthaftung	658
3. Prospektbegriff	664
4. Prospektfehler	665
5. Haftungsumfang	671
6. Beweislast	675
7. Verjährung	676
8. Spezialgesetzlich geregelte Prospekthaftung	679
9. Kapitalanlagebetrug	683
VI. Vermögensverwaltung	684
1. Definition der Vermögensverwaltung	684

Inhaltsverzeichnis

	Seite
2. Pflichten des Verwalters vor und bei Abschluss des Vermögensverwaltungsvertrages	684
3. Pflichten bei der Durchführung der Vermögensverwaltung	685
4. Haftung bei fehlerhafter Vermögensverwaltung	693
5. Verjährung	700
6. Verwirkung	702
VII. Prozessuale Besonderheiten im Kapitalanlagerecht	703
1. Ausgangslage	703
2. Zuständigkeitsfragen	703
3. Beweisfragen	707
4. Anträge	714
5. Anlegermehrheiten	715
6. Arrestverfahren	721
§ 8 Steuerliche Bezüge des Bank- und Kapitalmarktrechts	723
I. Einführung	724
II. Kundensicht	724
1. Steuern und Kapitalanlage	725
2. Steuern und Kreditgeschäft	747
III. Bankensicht	748
1. System der Umsatzsteuer	749
2. Steuern bei der Sicherheitenverwertung	753
3. Besteuerung von Dividenden und Anteilsverkäufen	756
4. Haftung für Steuern	757
5. Bankgeheimnis im Steuerrecht?	759
IV. Steuerhinterziehung und Leichtfertige Steuerverkürzung	761
1. Überblick über das Steuerstrafrecht	762
2. Steuerhinterziehung	763
3. Strafbefreiende Selbstanzeige	766
4. Bankmitarbeiter als Anstifter und Gehilfe?	769
5. Exkurs: Das Steuerabkommen mit der Schweiz	771
V. Bankenabgabe und Finanzmarktsteuer	774
Sachverzeichnis	777